

nan tesb uch

Stiftung Nantesbuch

Geschäftsführung
Dr. Andrea Firmenich
Dr. Konstantin Reetz

Geschäftsstelle

Stiftung Nantesbuch gGmbH
Werneckstr. 8
80802 München

T +49 (0)89 9901854-0
info@stiftung-nantesbuch.de
www.stiftung-nantesbuch.de

Standort Nantesbuch

Veranstaltungen
Langes Haus der
Stiftung Nantesbuch
Karpfsee 12
83670 Bad Heilbrunn

T +49 (0)8046 2319 115
www.stiftung-nantesbuch.de/
veranstaltungen

Standort Bad Homburg

Museum Sinclair-Haus
Löwengasse 15
Eingang Dorotheenstraße
61348 Bad Homburg v.d. Höhe

T +49 (0) 6172 404-128
www.museum-sinclair-haus.de

Bilder: Michael Habes, Elias Hassos, Franz Kimmel, Stefan Müller-Naumann, Lioba Schöneck;
Koberling und Lüpertz: VG Bild-Kunst Bonn 2017; Auflage 2017



Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Programm

Veranstaltungen im Langen Haus

Erkundungen Kunst und Natur

Wissenschaftler und Praktiker, Philosophen und Künstler führen ins Gelände und eröffnen dem Teilnehmer überraschende Dimensionen im Erkennen von Natur. Begleitende wissenschaftliche und künstlerische Veranstaltungen im Haus vertiefen den Gang ins Gelände.

Kindersamstage Kunst und Natur

Kinder und ihre Familien verbringen einen Tag mit Bildenden Künstlern, Musikern, Schauspielern oder Tänzern in Nantesbuch. Gemeinsam entwickeln sie neue Ideen beim Experimentieren, Erproben und Gestalten in und mit der Natur.

Feierabende Kunst und Natur

Eine Reihe unterschiedlichster Abendveranstaltungen rund um die Motive Kunst und Natur: Vorträge, Lesungen, Filme, Gespräche oder Konzerte, mal wissenschaftlich streng, mal sinnlich, mal humorvoll und mal kunstvoll.

Moosbrand –

Literatur- und Musikfest

Im Herbst treffen sich namhafte Autoren, Schauspieler und Musiker in Nantesbuch, um die Kraft dieses besonderen Flecken Erde zu nutzen und hier miteinander und mit dem Publikum in einen Dialog zu treten.

Fach- und Weiterbildungsformate

Im Rahmen ihres Engagements in der kulturellen Bildung richtet sich die Stiftung Nantesbuch mit Netzwerkveranstaltungen, Weiterbildungen und Workshops gezielt an interessiertes Fachpublikum und Multiplikatoren aus dem Bildungsbereich.

Veranstaltungen im Museum Sinclair-Haus

In Bad Homburg ist die Stiftung Nantesbuch Trägerin des Museum Sinclair-Haus. Hier widmen sich die Ausstellungen zeitgenössischer Kunst dem Themenkreis der Natur, Kreatur und Schöpfung. Ein umfassendes Veranstaltungsprogramm begleitet jede Ausstellung; dazu gehört neben Führungen und Lesungen, Künstlergesprächen, Vorträgen und Konzerten ein weitreichendes Vermittlungsangebot für Kinder und Erwachsene.

Unmittelbare Begegnung – Kunst und Natur

Ziel der Stiftung Nantesbuch ist es, das Bewusstsein für den Wert von Kunst und Natur zu schärfen und zu erweitern. Sie ist davon überzeugt, dass Menschen achtsam, reflektiert und verantwortungsvoll denken und handeln, wenn sie sich intensiv mit Kunst und Natur auseinandersetzen.

Von der Unternehmerin Susanne Klatten gegründet, will die Stiftung Nantesbuch Räume der Inspiration und Erkenntnis, der Bildung und Persönlichkeitsentfaltung öffnen. Hierfür unterhält und pflegt sie an ihrem Standort Nantesbuch im bayerischen Voralpenland ein weitläufiges Natur-Gelände, das in einem langfristigen Prozess zu einem Ort der besonderen Begegnung mit Kunst und Natur entwickelt wird. Das Lange Haus auf dem Gelände Nantesbuch ist als Landwirtschafts- und Veranstaltungsgebäude Zentrum für ein vielfältiges Kultur- und Bildungs-Programm zu den Themen Kunst und Natur. Das Museum Sinclair-Haus am Standort der Stiftung Nantesbuch in Bad Homburg bietet Ausstellungen zeitgenössischer Kunst zum Themenkomplex Natur und ein umfassendes Veranstaltungsprogramm mit dem gleichen Fokus.

In der weiteren Entwicklung werden auch auf dem Gelände Nantesbuch Arbeiten zeitgenössischer Künstler, insbesondere aus der eigenen Sammlung, für den Besucher zugänglich werden. Sie sollen ein vertieftes Erleben von Kunst und Künsten in Verbindung mit einer neuen, zeitgemäßen Sicht auf Natur und Landschaft ermöglichen.



Kultur, Bildung und Landwirtschaft unter einem Dach im Langen Haus

Natur

Die Begegnung mit dem Dasein und der Kraft der Natur ist wesentliches Ziel der Stiftung Nantesbuch. Sie will der Natur Raum lassen und Momente ermöglichen, in denen sich der Mensch als Teil des „nicht vom Menschen Geschaffenen“ versteht. In Nantesbuch, einer von Wald umstandenen Wiesen- und Moorlandschaft im bayerischen Voralpenland, ist dies auf besondere Weise möglich: Hier, auf dem Gelände der Stiftung Nantesbuch, berührt die Natur den Menschen unmittelbar und fordert dazu auf, sich mit allen Sinnen und wachem Verstand auf sie einzulassen. Dem Besucher werden natürliche Formen, Farben und Proportionen ebenso erlebbar wie Substanz, Macht und Vielfalt der Natur.

Die Stiftung Nantesbuch sieht sich verpflichtet, die Einzigartigkeit dieser Landschaft zu erhalten und zu stärken. Dazu unternimmt sie umfassende nachhaltige landschaftspflegerische Aktivitäten und Renaturierungsmaßnahmen.

Kunst

Die Auseinandersetzung mit Kunst ist ein weiteres zentrales Anliegen der Stiftung Nantesbuch. Ihr interdisziplinäres Kunstverständnis bezieht Bildende Kunst, Musik, Tanz, Theater, Literatur und Film ein. Kunst und Natur sind dialogisch miteinander verbunden. Die Kunst wirkt als Mittler und Störer, sie macht sichtbar, weitet den Blick, verdeutlicht Zusammenhänge – stiftet Sinn.

Kontinuierlich trägt die Stiftung Nantesbuch eine inzwischen rund 600 Werke umfassende Sammlung internationaler zeitgenössischer Kunst zum Naturthema zusammen. Davon umspannen die Arbeiten renommierter Künstler die Weiten von Mikrokosmos und Makrokosmos, Pflanze, Tier und Mensch. Diese bislang selten öffentlich gezeigte Sammlung mit Werken u. a. von Georg Baselitz, Anselm Kiefer, Karin Kneffel, Markus Lüpertz oder David Nash wird zukünftig auf dem Gelände der Stiftung Nantesbuch in immer wieder neuer Weise zugänglich gemacht werden.

Das Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg zeigt wechselnde Ausstellungen renommierter internationaler Künstler zum Themenkomplex „Natur, Kreatur und Schöpfung“ in immer neuen Zusammenhängen und mit stets neuen Mitteln ihrer Kunst.

Bildung Kunst und Natur

Bildungs- und Weiterbildungsangebote im Kontext von Kunst und Natur spielen eine wichtige Rolle in den Aktivitäten der Stiftung Nantesbuch: Mit gezielten Bildungsangeboten möchte die Stiftung Nantesbuch insbesondere jungen Menschen den Zugang zu Kunst und Natur durch eigene künstlerisch-ästhetische Erfahrungen in und mit der Natur ermöglichen. So hat das KulturTagJahr als herausragendes Format Kultureller Bildung zum Ziel, ästhetische Bildung als zentrales Element in den Schulalltag zu implementieren. An derzeit fünf Schulen in Bayern und Hessen arbeiten die Schüler ganzer Jahrgänge während eines Schuljahrs intensiv mit professionellen Künstlern verschiedener Disziplinen und erhalten dafür Raum und Zeit im Schulalltag.

Seit 2017 entwickelt die Stiftung Nantesbuch mit dem „Kindergarten Kunst und Natur“ außerdem ein Projekt kontinuierlicher künstlerischer Auseinandersetzung für Vorschulkinder direkt in der Natur des Geländes von Nantesbuch.

Um die Entwicklung anspruchsvoller Bildungsformate auch außerhalb der eigenen Aktivitäten zu unterstützen, stellen Vernetzungsangebote und Weiterbildungsformate für Lehrer, Erzieher, Künstler, Kunstvermittler und Multiplikatoren Kultureller Bildung einen Schwerpunkt des Engagements im Bereich Bildung dar. Daneben hat die Stiftung Nantesbuch den Weiterbildungsmaster „Kulturelle Bildung an Schulen“ an der Philipps-Universität Marburg ins Leben gerufen und unterstützt den Rat für Kulturelle Bildung, ein unabhängiges Expertengremium.



Künstlerische Auseinandersetzung in und mit der Natur



Bernd Koberling, Vor, 2003/04, Acryl, Gesso auf Alucobond, 149,5 × 302,5 cm



Markus Lüpertz, Daphne, 2003, Bronze



Naturlandschaft Nantesbuch

Auftakt

Zu Beginn des neuen Jahres lädt die Stiftung Nantesbuch ins winterliche Lange Haus ein.

Führungen und die **Vorstellung des Halbjahresprogramms** geben einen lebendigen Einblick in Aktivitäten der Stiftung Nantesbuch im Langen Haus. Neben Information, künstlerischen und kulinarischen Genüssen gibt es draußen bei Feuer und Spiel spannende Angebote für die kleinen Besucher.

Eine **Tanzperformance** lädt zu einem außergewöhnlichen Gang durch diesen Ort des Erlebens von Kunst und Natur:
Faun und Nymphe, Nymphe und Faun – ein ewiger Tanz. Das uralte Spiel der Kräfte berührt den Menschen in seinem Innersten.
Der Choreograf Hans Henning Paar entzündet einen faszinierenden Tanz im Langen Haus. Im ungehemmten Spiel der Elemente führen Tänzerin und Tänzer durch die Räume.

Samstag, 20. Januar 2018, 11.00–17.00 Uhr
Programmauftakt im Langen Haus

12.00 Uhr, 14.00 Uhr, 16.00 Uhr
Tanzperformance Faun und Nymphe
Mit Ljuba Avvakumova und Tillmann Becker,
Choreografie: Hans Henning Paar

Jeweils im Anschluss:
Programmvorstellung Langes Haus 2018
mit Annette Kinitz und Dr. Jörg Garbrecht
Programmleiter

Ganztägig:
Führungen durchs Lange Haus
Kleines Schüssel-Büffet

Eintritt frei

Mehr Informationen: www.stiftung-nantesbuch.de
Langes Haus der Stiftung Nantesbuch, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn



Veranstaltung

nantesbuch

Auftakt im Langen Haus 20. Januar 2018

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch

Geschäftsführung
Dr. Andrea Firmenich
Dr. Konstantin Reetz

Geschäftsstelle
Stiftung Nantesbuch gGmbH
Werneckstr. 8
80802 München

T + 49 (0)89 9901854-0
info@stiftung-nantesbuch.de
www.stiftung-nantesbuch.de

Veranstaltungen

Langes Haus
Stiftung Nantesbuch
Karpfsee 12
83670 Bad Heilbrunn

Karten, Buchung

www.stiftung-nantesbuch.de/
veranstaltungen

veranstaltungen@
stiftung-nantesbuch.de

T + 49 (0)8046 2319 115

Anfahrt

Aus Richtung München
oder Garmisch über A 95,
Ausfahrt Seeshaupt, Richtung
Beuerberg St 2064 / St 2370,
nach 9,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 2,5 km

Aus Richtung Bad Tölz
über B 472 Richtung Bad
Heilbrunn und B11 (rechts),
nach 2,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 1 km

Kalender Programm Januar – Juli 2018

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Veranstaltungsprogramm Langes Haus

Januar – Juli 2018

Alle Veranstaltungen finden im Langes Haus der Stiftung Nantesbuch statt oder beginnen und enden dort. Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen und Paketangeboten sowie Buchung unter www.stiftung-nantesbuch.de/veranstaltungen

T + 49 (0)8046 2319 115

JANUAR

Sa, 20. 11.00–17.00 Uhr
AUFTAKT
Programmstart
mit Führungen und
Programmvorstellung
Tanzperformance:
Faun und Nympe
mit Ljuba Avvakumova
und Tillmann Becker
Choreografie:
Hans Henning Paar
Kinderprogramm mit
Judith Huber und
Angelika Krautzberger
Langes Haus
Eintritt frei

FEBRUAR

Sa, 3. 11.00–17.30 Uhr
KINDERSAMSTAG
Das Element Luft
für Kinder ab 6 und Erwachsene
15 € / erm. 10 €

Di, 6. 19.30 Uhr
FEIERABEND
**Proteus – Zwischen Natur-
wissenschaft und Kunst**
Film (engl.) über Ernst
Haeckel mit Einführung
durch Uwe Hoßfeld
12 € / erm. 8 €

Do, 22. 14.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

ERKUNDUNG
**Moorleuchten – Faszination
einer Landschaft**

Sa, 24. 15.00–22.00 Uhr
Geführte Wanderungen
Lichtinstallation im Moor
Vortrag
mit Hansjörg Küster
und Marcel Bühler
40 € / erm. 36 €

MÄRZ

Do, 8. 19.30 Uhr
FEIERABEND
**Landschaften – Eine
musikalisch-literarische
Korrespondenz**
mit Texten von
Roger Willemssen
Lesung und Musik mit Maria
Schrader, Franziska Hölscher
und Marianna Shirinyan
18 € / erm. 14 €

Do, 15. 14.00 Uhr
FÜHRUNG
Ein Blick ins Lange Haus
Besichtigung der Anlage
Eintritt frei

ERKUNDUNG
**Nantesbuch – Eine Zeitreise
zur Namensgeschichte**

Fr, 16. 19.30 Uhr
Vortrag
mit Wilhelm Heizmann
12 € / erm. 8 €

Sa, 17. 10.30–15.30 Uhr
Geführte Wanderung
mit Wilhelm Heizmann, Karl
Bopp und Johannes Bauer
25 € / erm. 20 €

Sa, 17. 19.30 Uhr
Konzert
Eine Zeitreise
mit Karl Seglem & Band
18 € / erm. 14 €

Paketangebote Freitag bis Samstag

APRIL		MAI		JUNI		JULI	
Di, 10.	19.30 Uhr FEIERABEND Leaning into the wind – Andy Goldsworthy Dokumentarfilm (2017) von Thomas Riedelsheimer <i>12 € / erm. 8 €</i>		ERKUNDUNG „Seid mir begrüßt, ihr lieben Bienen!“	Sa, 9.	18.30 Uhr FEIERABEND Über Wälder, Moore und Landschaft Lesung mit Robert Macfarlane <i>12 € / erm. 8 €</i>	Di, 3.	19.30 Uhr FEIERABEND „Habt ihr die Neue gesehen, dort im Lorbeerhain?“ Ein Abend mit dem Lyriker Durs Grünbein <i>12 € / erm. 8 €</i>
Do, 19.	14.00 Uhr FÜHRUNG Ein Blick ins Lange Haus Besichtigung der Anlage <i>Eintritt frei</i>	Fr, 4.	19.30 Uhr Vortrag Die Zukunft der Bienen mit Günter Friedmann <i>12 € / erm. 8 €</i>				
	ERKUNDUNG Durchgetaktete Ruhe – Maßeinheiten unserer Natur	Sa, 5.	10.30–14.30 Uhr Geführte Wanderung mit Günter Friedmann und Mirko Baselgia <i>25 € / erm. 20 €</i> <i>Paketangebote Freitag bis Samstag</i>	Do, 14.	14.00 Uhr FÜHRUNG Ein Blick ins Lange Haus Besichtigung der Anlage <i>Eintritt frei</i>		ERKUNDUNG Hymnen in der Nacht Lauschen und Schauen
Fr, 20.	19.30 Uhr Vortrag und Bilder-Slam mit Ralf Konersmann und Hansjörg Küster <i>12 € / erm. 8 €</i>	Sa, 12.	11.00–17.30 Uhr KINDERSAMSTAG Das Element Erde <i>für Kinder ab 6 und Erwachsene</i> <i>15 € / erm. 10 €</i>		ERKUNDUNG Im Rhythmus der Sinne	Fr, 6.	21.00–01.00 Uhr Geführte Nachtwanderung mit Hansjörg Küster und Matthias Göbel <i>25 € / erm. 20 €</i>
Sa, 21.	10.30–14.30 Uhr Geführte Wanderung mit Ralf Konersmann und Hansjörg Küster <i>25 € / erm. 20 €</i> <i>Paketangebote Freitag bis Samstag</i>	Di, 15.	19.30 Uhr FEIERABEND Summen oder sterben? Film und Lesung Dokumentarfilm „Bitterer Honig“ Lesung aus M. Lundes „Geschichte der Bienen“ mit Inka Kübel <i>12 € / erm. 8 €</i>	Fr, 22.	19.30 Uhr Vortrag mit Hansjörg von Känel <i>12 € / erm. 8 €</i>	Sa, 7.	10.30 Uhr Matinée mit H. Küster und M. Göbel <i>12 € / erm. 8 €</i> <i>Paketangebote Freitag bis Samstag</i>
Do, 26.	19.30 Uhr FEIERABEND Die Kunst der Benennung – Namen für die Natur Vortrag und Lesung mit Michael Ohl <i>12 € / erm. 8 €</i>	Do, 17.	14.00 Uhr FÜHRUNG Ein Blick ins Lange Haus Besichtigung der Anlage <i>Eintritt frei</i>	Sa, 23.	19.30 Uhr Percussion Performance mit Oliver Urtel <i>18 € / erm. 14 €</i>	Sa, 14.	19.30 Uhr KONZERT Franui Musicbanda und die Tölzer Stadtkapelle Open Air vor dem Langen Haus <i>25 € / erm. 15 €</i>
				So, 24.	8.00–13.00 Uhr Sensekurs: Aufschichten mit H.v.Känel und Lydia Jurt <i>25 € / erm. 20 €</i> <i>Paketangebote Freitag bis Sonntag</i>	So, 15.	10.00–16.00 Uhr FEST Tag der Natur Thema Wasser Kooperation mit dem ZUK Benediktbeuern und der Jugendsiedlung Hochland <i>Langes Haus und andere Orte</i> <i>Eintritt frei</i>
				Sa, 30.	11.00–17.30 Uhr KINDERSAMSTAG Die Elemente Holz und Metall <i>für Kinder ab 6 und Erwachsene</i> <i>15 € / erm. 10 €</i>		



Programm 2018
Januar bis Juli

nan
tesb
uch

Erkundungen Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

	FEBRUAR Moorleuchten		MAI Ihr lieben Bienen
Sa, 24.	15.00 – 22.00 Uhr Geführte Wanderungen Lichtinstallation, Vortrag mit Hansjörg Küster und Marcel Bühler <i>40 € / erm. 36 €</i>	Fr, 4.	19.30 Uhr Vortrag mit Günter Friedmann <i>12 € / erm. 8 €</i>
	MÄRZ Namensgeschichte Nantesbuch	Sa, 5.	10.30 Uhr Geführte Wanderung mit Günter Friedmann und Mirko Baselgia <i>25 € / erm. 20 €</i>
Fr, 16.	19.30 Uhr Vortrag mit Wilhelm Heizmann <i>12 € / erm. 8 €</i>	Fr, 22.	JUNI Im Rhythmus der Sense 19.30 Uhr Vortrag mit Hansjörg von Känel <i>12 € / erm. 8 €</i>
Sa, 17.	10.30 – 15.30 Uhr Geführte Wanderung mit W. Heizmann, Karl Bopp und Johannes Bauer <i>25 € / erm. 20 €</i> 19.30 Uhr Konzert Zeitreise Karl Seglem & Band <i>18 € / erm. 14 €</i>	Sa, 23.	8.00 – 19.00 Uhr Sensekurs: Mahd mit Hansjörg von Känel <i>40 € / erm. 36 €</i> 19.30 Uhr Percussion Performance mit Oliver Urtel <i>18 € / erm. 14 €</i>
	APRIL Durchgetaktete Ruhe	So, 24.	8.00 – 13.00 Uhr Sensekurs: Aufschichten mit Hansjörg von Känel <i>25 € / erm. 20 €</i>
Fr, 20.	19.30 Uhr Vortrag und Bilder-Slam mit Ralf Konersmann und Hansjörg Küster <i>12 € / erm. 8 €</i>		JULI Hymnen in der Nacht
Sa, 21.	10.30 – 14.30 Uhr Geführte Wanderung mit Ralf Konersmann und Hansjörg Küster <i>25 € / erm. 20 €</i>	Fr, 6.	21.00 – 01.00 Uhr Geführte Nachtwanderung mit H. Küster und M. Göbel <i>25 € / erm. 20 €</i>
		Sa, 7.	10.30 Uhr Matinée mit H. Küster und M. Göbel <i>12 € / erm. 8 €</i>

Treffpunkt für alle Veranstaltungen: Langes Haus, Einlass jeweils 30 Min. vor Beginn.
Es bestehen Paketangebote und Übernachtungsoptionen (s. innen).
Information und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/erkundungen

Erkundungen Kunst und Natur

Einmal im Monat lädt die Stiftung Nantesbuch ein zu geführten thematischen Wanderungen über ihr Gelände, eine von Wald umstandene Wiesen- und Moorlandschaft zwischen Loisach und Isar im bayerischen Voralpenland.

Dem Grundgedanken der Stiftung Nantesbuch folgend, ein Bewusstsein für Kunst und Natur zu schaffen, führen Wissenschaftler und Praktiker, Philosophen und Künstler aller Sparten und verschiedenster Ausprägungen ins Gelände und eröffnen dem Teilnehmer überraschende Dimensionen im Erkennen von Zusammenhängen. Die Themen schöpfen sich vor Ort; aus der Natur und ihren Stimmungen, aus der Landschaft und dem Wirtschaften und Wirken der Stiftung Nantesbuch darin. Begleitende Vorträge und Gespräche mit den Beteiligten, Konzerte und künstlerische Auseinandersetzungen erweitern und vertiefen die Erkundungen.

Die Veranstaltungen sind jeweils einzeln oder im Paket buchbar, wahlweise auch mit Übernachtung im Langes Haus. Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt. Der Witterung entsprechende Kleidung und gutes Schuhwerk werden empfohlen.



Auf ihrer 320 ha großen Fläche unternimmt die Stiftung Nantesbuch nachhaltige landschaftspflegerische Aktivitäten und Renaturierungsmaßnahmen.



Samstag, 24. Februar 2018

Moorleuchten – Faszination einer Landschaft

Unnatürlich und kaum zugänglich gehören Moore seit jeher zu den geheimnisvollsten Naturorten. In der Märchenwelt der Literatur und Kunst locken Irrlichter den Wanderer vom Weg ins nasse Verderben. In zwei Erkundungsspaziergängen erwandern die Teilnehmer dieser siebenstündigen Erkundung das Moor auf dem Gelände der Stiftung Nantesbuch. Sie finden Spuren der wirtschaftlichen Ausbeutung und Beispiele für die faszinierende Ökologie dieses einzigartigen Biotops. In der Dunkelheit bringt der Lichtkünstler Marcel Bühler das Moor zum Leuchten.

Ein Abendvortrag spannt abschließend den Bogen zwischen Kunst und Natur bevor der Tag in einem gemeinsamen Abendessen und einem torfigen Glas Whisky vor dem Kamin mündet.

Hansjörg Küster ist Professor für Geobotanik in Hannover und Experte für Vegetations- und Landschaftsgeschichte.

Marcel Bühler ist bildender Künstler. In seinen Lichtinstallationen und Collagen setzt er sich kritisch und oft mit feiner Ironie mit dem Medium Kunst und der Kunstgeschichte auseinander.

Samstag, 24. Februar

15.00 – 22.00 Uhr

7-stündige Veranstaltung inkl. zwei Spaziergängen
mit Lichtinstallation, Vortrag, Abendessen
und Ausklang vor dem Kamin

mit Hansjörg Küster und Marcel Bühler

Langes Haus

40 € / erm. 36 €

Freitag und Samstag, 16. und 17. März 2018

Nantesbuch – Eine Zeitreise zur Namensgeschichte des Ortes

In einer romantischen Vorstellung des 19. Jahrhunderts wurzelt der Name Nantesbuch in der nordischen Mythologie: Ein heiliger Hain der Göttin Nanda. Faktisch leitet er sich vom Nachnamen des Lehninsinhabers ab, der dem Ort westlich der Loisach seinen Namen gab. Der Vortrag und die Wanderung nach Nantesbuch folgen dem sagenhaften Ursprung in die Jetztzeit: Sie lesen die unmittelbar umgebende Landschaft und Tierwelt von der nordischen Mythologie her und zeigen deren heutige christlich geprägte Bedeutungen. Einen Höhepunkt setzt das Abendkonzert von Karl Seglem & Band, der auf Ziegenhörnern und Saxophonen spielend norwegische Folklore mit lebhaftem Jazz verbindet. Eine Orgelmeditation in der Kirche Maria Himmelfahrt im Ort Nantesbuch bildet das musikalische Pendant.

Wilhelm Heizmann leitet das Institut für Nordische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und ist Experte für altnordische Mythologie und germanische Altertumskunde.

Der Theologe Karl Bopp war von 2000 bis 2005 Rektor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benediktbeuern. 2012 weihte er als Pfarrer der St. Kilians-Gemeinde in Bad Heilbrunn das Lange Haus der Stiftung Nantesbuch.

Dr. Johannes Bauer, zweiter Bürgermeister der Stadt Penzberg, lebt in achter Generation in Nantesbuch und forscht über die Geschichte des Orts.

Freitag, 16. März

19.30 Uhr

Vortrag

mit Wilhelm Heizmann

12 € / erm. 8 €

Samstag, 17. März

10.30 – 15.30 Uhr

Geführte Wanderung

vom Langen Haus zum Ort Nantesbuch

dort Orgelrezitation in der Kirche

Maria Himmelfahrt mit Wilhelm Heizmann,
Karl Bopp und Johannes Bauer

Treffpunkt und Ende: Langes Haus

25 € / erm. 20 €

Samstag, 17. März

19.30 Uhr

Konzert

Eine Zeitreise

mit Karl Seglem & Band

18 € / erm. 14 €

Paket „Namensgeschichte“

Freitag und Samstag, Vortrag,

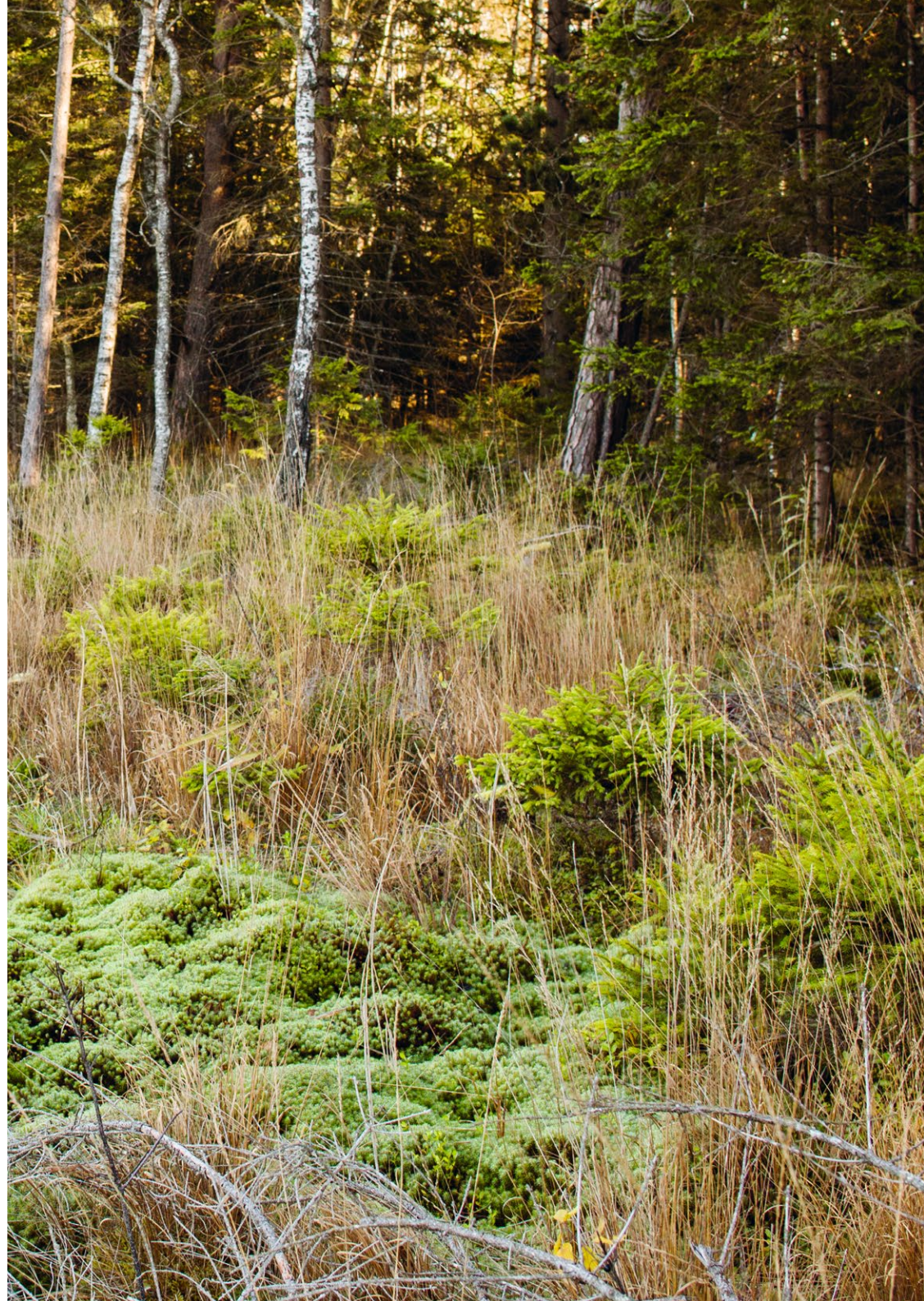
Wanderung und Abendkonzert

46 € / erm. 35 €

optional mit einer Übernachtung:

zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ

inkl. Verpflegung



Freitag und Samstag, 20. und 21. April 2018

Durchgetaktete Ruhe – Maßeinheiten unserer Natur

Die Entschleunigung des Menschen in still-friedlicher Natur ist eine weit verbreitete Sehnsucht unserer Tage. Wie natürlich ist Ruhe wirklich – und warum soll Unruhe schlecht sein? Im spannenden Dialog diskutieren ein Biologe und ein Philosoph über künstliche und natürliche Dynamiken, harmonische Taktungen und Treiberfaktoren in Natur und Gesellschaft. Nach den kompakten Abendvorträgen werden Spontaneität und Humor der Dozenten in einem halbstündigen Bilder-Slam gefordert. Die Erkundung am Folgetag spürt bei einer Wanderung durchs Gelände Taktschläge in der Landschaft auf und stellt diese in Beziehung zu gegenwärtigen Zeit- und Ruhevorstellungen.

Ralf Konersmann ist ein deutscher Philosoph und Lehrstuhlinhaber und Direktor des Philosophischen Seminars der Universität Kiel.
Hansjörg Küster ist Professor für Geobotanik in Hannover und Experte für Vegetations- und Landschaftsgeschichte.

Freitag, 20. April
19.30 Uhr
Vortrag und Bilder-Slam
mit Ralf Konersmann und
Hansjörg Küster
12 € / erm. 8 €

Samstag, 21. April
10.30 – 14.30 Uhr
Geführte Wanderung
mit Ralf Konersmann und
Hansjörg Küster
25 € / erm. 20 €

Paket „Ruhe“
Freitag und Samstag,
Vortrag und Wanderung
30 € / erm. 22 €
optional mit einer Übernachtung:
zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ
inkl. Verpflegung

Freitag und Samstag, 4. und 5. Mai 2018

„Seid mir gegrüßt, ihr lieben Bienen, Vom Morgensonnenstrahl beschienen!“

Bienen sind heute so populär wie nie: Der Hype um das kleine, schon von Wilhelm Busch besungene Fluginsekt hat Buchhandlungen, Supermärkte und hippe Dachgärten im urbanen Raum erreicht. Die Teilnehmer der Erkundung gehen zurück zum Ursprung: Zur Biene in die Streuobstwiese westlich vom Langen Haus. Im Dialog mit dem Künstler Mirko Baselgia teilt der Imker Günter Friedmann seine Faszination für dieses Insekt, das mit rund fünftausend Artgenossen im gleichen Stock zusammenlebt: Strukturen und Systematik in Organisation und Verhalten sind nicht nur ökologisch überlebenswichtig, sondern inspirieren auch den jungen Schweizer Künstler Mirko Baselgia zu stets neuem Kunstschaffen. Er führt die Teilnehmer auch zu seinen fünf Bienen-Werken, die dauerhaft auf Gut Karpfsee präsentiert werden.

Günter Friedmann ist einer der Pioniere der ökologischen Imkerei und arbeitet seit 30 Jahren mit Bienen.
Der 1982 geborene Mirko Baselgia führt in Installationen, Skulpturen und Makrofotografien Natur und Kunst mit ruhiger Vielschichtigkeit in überaus ästhetischer Weise zusammen.

Freitag, 4. Mai
19.30 Uhr
Vortrag
mit Günter Friedmann
12 € / erm. 8 €

Samstag, 5. Mai
10.30 Uhr – 14.30 Uhr
Geführte Wanderung
mit Günter Friedmann und Mirko Baselgia
25 € / erm. 20 €

Paket „Bienen“
Freitag und Samstag,
Vortrag und Wanderung
30 € / erm. 22 €
optional mit einer Übernachtung:
zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ
inkl. Verpflegung



Freitag bis Sonntag, 22. bis 24. Juni 2018

Im Rhythmus der Sense

Die Sense ist ein Kunstwerk – sie vereint jahrhundertealte Handwerksfertigkeit und Kulturgeschichte. Bis heute ermöglicht sie die natürlichste Mahd einer Wiese.

Die Teilnehmer dieser dreitägigen Erkundung erleben die Sense dreifach: Mit eigenen Händen als Werkzeug, mit den Augen als Symbol und mit den Ohren als facettenreichen Klangkörper. Die Abendpräsentation zeigt anhand von mehr als einem Dutzend Sensen Bestandteile, Materialien und Aufbau des Werkzeugs in unterschiedlichsten regionalen und länderspezifischen Ausprägungen. Ein Streifzug durch die Bildgeschichte und Symbolsprache der Sense schlägt den Bogen zur Kunst. Am zweiten Tag wird in der Natur gearbeitet: Unter Anleitung sensen die Teilnehmer den Winterschacher, eine Feuchtwiese auf dem Gelände der Stiftung Nantesbuch. Mal früher, mal später – je nach Übung und Kraft bewegen sich die Sensen und Wetzsteine im Takt. Nach dem Tagwerk treiben die Teilnehmer vor dem Langen Haus die genutzten Blattschneiden auf kleinen Dengelbänken wieder aus – laut hallen die Schmiedeschläge in die Landschaft. Mit dem Dengeln und Wetzen, dem gleichmäßigen Sensenschwung mit wischendem Zurückziehen und kräftigem Schnitt steckt die Sense voll lebendiger Rhythmik. Eine Percussion-Performance zu Senserhythmus und dem Klang der Arbeit krönt den Abend: Hier wird die Sense zum Schlagwerkzeug und Klangkörper. Am Vormittag des dritten Tages geht es nochmals hinaus in den Winterschacher: Die Teilnehmer schichten die Mahd vom Vortag in unterschiedlichen traditionellen Weisen zum Trocknen auf. Eine Mittagsmahlzeit beschließt die Erkundung.

Der gebürtige Berner Oberländer Hansjörg von Känel ist einer der letzten Sensenmacher der Schweiz. Er wird unterstützt von Lydia Jurt. Oliver Urtel ist Musiker und Multi-Percussionist, der gerne Grenzbereiche zwischen Instrument und Natur auslotet.



Pause von der Sensearbeit auf der Winterschacher Wiese

Freitag, 22. Juni
19.30 Uhr
Vortrag
mit Hansjörg von Känel
12 € / erm. 8 €

Samstag, 23. Juni
8.00 – 19.00 Uhr
Eintägiger Sensekurs
Mahd der Winterschacher Wiese
mit Hansjörg von Känel und Lydia Jurt
inkl. Brotzeit im Gelände und
Abendsuppe
40 € / erm. 36 €

Samstag, 23. Juni
19.30 Uhr
Percussion Performance
mit Oliver Urtel
18 € / erm. 14 €

Sonntag, 24. Juni
8.00 – 13.00 Uhr
Halbtägiger Sensekurs
Aufsichten der Mahd
mit Hansjörg von Känel und Lydia Jurt
25 € / erm. 20 €

Paket „Sensen“
Freitag bis Sonntag, Vortrag,
zwei Sensekurse und Konzert
90 € / erm. 72 €
optional mit zwei Übernachtungen:
zzgl. 168 € im EZ / 138 € p.P. im DZ
inkl. Verpflegung



Freitag und Samstag, 6. und 7. Juli 2018

Hymnen in der Nacht – Lauschen und Schauen

Die Nacht ist von besonderer Intensität und Schönheit. Licht und Dunkel, Ton und Stille wirken fremd und zauberhaft zugleich. Unter dem nächtlichen Himmel über einer offenen Wiese und am geschützten Waldrand gesellen sich die Teilnehmer auf Hockern oder Liegestühlen als stille Gäste zu den Pflanzen und Tieren. Was leuchtet auf? Wer bewegt sich? Wer ruft? Und wer verstummt? In Nantesbucher Nacht spüren der Geobotaniker Hansjörg Küster und der Musiker Matthias Göbel den naturkundlichen und musikalischen Hymnen nach.

Hansjörg Küster ist Professor für Geobotanik in Hannover und Experte für Vegetations- und Landschaftsgeschichte. Matthias Göbel ist Musiker und Dirigent. Er hat verschiedene Orchester geleitet und arbeitet als Gastdirigent und Solopianist.

Freitag, 6. Juli
21.00 – 1.00 Uhr
Geführte Nachtwanderung
mit Hansjörg Küster und Matthias Göbel
25 € / *erm.* 20 €

Samstag, 6. Juli
10.30 Uhr
Matinée
Musik-Lauschen und Musik-Machen
mit Hansjörg Küster und Matthias Göbel
12 € / *erm.* 8 €

Paket „Hymnen“
Freitag und Samstag,
Vortrag und Nachtwanderung
30 € / *erm.* 22 €
optional mit einer Übernachtung:
zzgl. 84 € im EZ / 69 € p.P. im DZ
inkl. Verpflegung

Programm 2018
Januar bis Juli

nan
tesb
uch

Feierabende Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Kalender Feierabende

Di, 6.	FEBRUAR 19.30 Uhr Proteus – Zwischen Naturwissenschaft und Kunst Film (engl.) über Ernst Haeckel mit Einführung durch Uwe Hoßfeld 12 € / erm. 8 €	Di, 15.	MAI 19.30 Uhr Summen oder sterben? Zum Leben der Bienen Filmabend und Lesung Dokumentarfilm „Bitterer Honig“, 2012 Lesung Maja Lundes „Geschichte der Bienen“, 2017, mit Inka Kübel 12 € / erm. 8 €
Do, 8.	MÄRZ 19.30 Uhr Landschaften – Eine musikalisch-literarische Korrespondenz mit Texten von Roger Willemsen Lesung und Musik mit Maria Schrader, Franziska Hölscher und Marianna Shirinyan 18 € / erm. 14 €	Sa, 9.	JUNI 18.30 Uhr Über Wälder, Moore und Landschaft Lesung in englischer Sprache und Gespräch mit Robert Macfarlane <i>Kooperation mit dem British Council</i> , 12 € / erm. 8 €
Di, 10.	APRIL 19.30 Uhr Leaning into the wind – Andy Goldsworthy Dokumentarfilm, 2017 (OmU) von Thomas Riedelsheimer 12 € / erm. 8 €	Di, 3.	JULI 19.30 Uhr „Habt ihr die Neue gesehen, dort im Lorbeerhain?“ Ein Abend mit dem Lyriker Durs Grünbein 12 € / erm. 8 €
Do, 26.	19.30 Uhr Die Kunst der Benennung – Namen für die Natur Vortrag und Lesung mit Michael Ohl 12 € / erm. 8 €		

Die Feierabende finden in der Regel im Giebelsaal des Langen Hauses statt.
Einlass jeweils 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn.

Information und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/veranstaltungen

Feierabende Kunst und Natur

Kunst und Natur, das sind die beiden großen Themen der Stiftung Nantesbuch.

Die Beschäftigung mit diesen grundlegenden Motiven menschlichen Seins öffnet vielfältige Möglichkeiten der Auseinandersetzung, der Interpretation und der Kontemplation. Sind Kunst und Natur Gegenpole? Oder ebenbürtige Perspektiven? Wie verschränken sie sich? Und wann prallen sie aufeinander? Gerade die Erkundung von Randgebieten und die Überschreitung scheinbarer Grenzen kann hier zu spannenden Erkenntnissen führen.

Mit ihren Feierabenden lädt die Stiftung Nantesbuch zu einer neuen Reihe von Abendveranstaltungen ein, die genau diese Fragestellungen erlauben: Vorträge, Lesungen, Filmvorführungen, Gesprächen oder Konzerte, mal wissenschaftlich streng, mal sinnlich, mal humorvoll, mal kunstvoll. Viele Variationen, die eines gemein haben: Die Auslotung des Kraftfeldes zwischen Kunst und Natur.



Musik im Langen Haus

Dienstag, 6. Februar 2018, 19.30 Uhr

Proteus – Zwischen Naturwissenschaft und Kunst

Film und Vortrag über Ernst Haeckel

Ein Abend rund um den „deutschen Darwin“ Ernst Haeckel (1834–1919). Der Naturforscher zählt zu den schillerndsten, aber auch umstrittensten Wissenschaftlern seiner Zeit. Er zeichnete sich nicht nur durch herausragende Forschungsleistung aus, sondern auch als brillanter Naturbeobachter und begabter Künstler.

Nach einer Einführung zu Haeckels Einfluss auf Naturwissenschaft und Kunst durch den Jenaer Experten Uwe Hoßfeld spannt der ungewöhnliche Dokumentationsfilm „Proteus – a 19th century vision“ von David Lebrun den Bogen zwischen Wissenschaft und Kunst, Materialismus und Religion, Rationalität und Leidenschaft, der Haeckels Schaffen kennzeichnete.

Film „Proteus“, 2004 (60 Min, engl. Originalfassung) mit Einführung durch Uwe Hoßfeld
12 € / erm. 8 €

Donnerstag, 8. März 2018, 19.30 Uhr

Landschaften – Eine musikalisch-literarische Korrespondenz

mit Texten von Roger Willemsen

Erst kurz vor dem Tod von Roger Willemsen entstand dieses Rezitationskonzert. Texte des Publizisten, die um die Themen Heimat und Landschaften kreisen, werden musikalisch kommentiert mit Werken von Johann Sebastian Bach, Bela Bartók, Richard Strauss und Maurice Ravel. Die Violinistin Franziska Hölscher, die Pianistin Marianna Shirinyan und Roger Willemsen haben sich bei der Konzeption dieses Programms um Brückenschläge zwischen Musik und Sprache bemüht: keine Illustrationen und keine Vertonungen, sondern allenfalls Korrespondenzen, die veränderte Zugänge zu Texten und Werken der Kammermusik eröffnen mögen.

Lesung und Musik mit Maria Schrader (Rezitation), Franziska Hölscher (Violine) und Marianna Shirinyan (Klavier) – Aus Roger Willemsen „Ausgewählte Texte“.

Leserechte beim S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main.

18 € / erm. 14 €

Dienstag, 10. April 2018, 19.30 Uhr

Leaning into the wind – Andy Goldsworthy

Film

Andy Goldsworthy ist der Pionier der britischen Landart. Er arbeitet in und mit der Natur und setzt ausschließlich in der Natur vorkommende Materialien zur Erstellung seiner vergänglichen Werke ein. Er verarbeitet Dinge, die er an Ort und Stelle vorfindet, wie Steine, Blütenblätter oder Holz – stets ohne „vom Menschen erschaffene“ Hilfsmittel.

2017 erschien der jüngste Film des Regisseurs Thomas Riedelsheimer über Goldsworthy: Er begleitet den Künstler bei der Entstehung seiner Arbeiten und unternimmt dabei eine Reise durch die verschiedenen Ebenen dessen Schaffens. Seien es Städte wie Edinburgh und Glasgow oder die Landschaften Südfrankreichs oder Neuenglands – jede Umgebung wird für Goldsworthy zu einer kaleidoskopischen Leinwand der Kunst.

Dokumentarfilm „Leaning into the wind“, 2017 (93 Min, Original mit deutschen Untertiteln) von Thomas Riedelsheimer

12 € / erm. 8 €

Donnerstag, 26. April 2018, 19.30 Uhr

Die Kunst der Benennung – Namen für die Natur

Vortrag und Lesung

Naturkundige und Wissenschaftler aller Zeiten haben Möglichkeiten erdacht, um Natur zu ordnen und zu benennen. Anders als die ausgefeilte Systematik der Tierkategorisierung unterliegt die Namensgebung für neu entdeckte Arten der Freiheit ihrer Entdecker und gestaltet sich entsprechend kunstvoll wie kontrovers. In einer unterhaltsamen Expedition durch die Geschichte der Naturkunde, durch Museen und Wildnis stellt Michael Ohl Highlights seines Buchs „Die Kunst der Benennung“ (2015) vor. Dabei streift er die Geschichte der Namensgebung, die sich von volkstümlichen Bezeichnungen über die Systematisierung bei Linné bis zur heutigen Genetik stetig weiterentwickelt hat. Michael Ohl ist Evolutionsbiologe und Systematiker am Museum für Naturkunde Berlin und Privatdozent an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Vortrag und Lesung mit dem Evolutionsbiologen Michael Ohl

12 € / erm. 8 €

Dienstag, 15. Mai 2018, 19.30 Uhr

Summen oder sterben? Zum Leben der Bienen

Film und Lesung

Vierzehn Bienenvölker hat die Stiftung Nantesbuch in diesem Jahr in ihrer Obhut. Weltweit drohen diese faszinierenden Insekten jedoch auszusterben: durch Monokulturen, Umweltvergiftung und Schädlingsbefall. Ein Menschheitsproblem. Der Themenabend führt direkt in die Lebenswelt der Bienen, die im Spannungsfeld zwischen idyllischer Familienimkerei und gigantisch industrialisierten Honigfarmen liegt. Der vielfach preisgekrönte, mit spektakulären Nahaufnahmen durchgesetzte Dokumentarfilm „Bitterer Honig“ vom Schweizer Filmemacher Markus Imhoof wird begleitet von einer Lesung aus dem aktuellen Werk der norwegischen Autorin Maja Lundes „Die Geschichte der Bienen“.

Film „Bitterer Honig“, 2012 (gekürzte Fassung); Lesung aus Maja Lundes „Die Geschichte der Bienen“ mit Inka Kübel, Journalistin und Sprecherin des Bayerischen Rundfunks.

12 € / erm 8 €

Samstag, 9. Juni 2018, 18.30 Uhr

Über Wälder, Moore und Landschaft

Lesung mit Robert Macfarlane

Robert Macfarlane ist ein britischer Autor, dessen Bücher sich um die Themen Wälder, Moore und Landschaft drehen. Der Autor liest im Langen Haus aus einem seiner Werke.

Macfarlane studierte Literaturwissenschaft in Cambridge und begann schon als Kind mit dem Bergsteigen. Sein erstes Buch „Mountains of the Mind“ (2003) erhielt zahlreiche Preise, darunter den Somerset Maugham Award. Macfarlane ist u. a. als Essayist und Kritiker für den Guardian tätig. Im März 2015 erschien „Landmarks“. Der Autor untersucht darin die Verbindung von Sprache und Natur.

Lesung in englischer Sprache

Eine Kooperation mit dem British Council

12 € / erm. 8 €

Dienstag, 3. Juli 2018, 19.30 Uhr

„Habt ihr die Neue gesehen, dort im Lorbeerhain?“*

Ein Abend mit dem Lyriker Durs Grünbein

Unübersehbar mit ihren vier Metern Größe und rund 800 Kilogramm Gewicht begrüßt „Daphne“ die Gäste vor dem Langen Haus. Sie ist eine der Ikonen der Stiftung Nantesbuch. Markus Lüpertz verbildlicht in seiner monumentalen Maler-Skulptur die von Ovid besungene Verwandlung der schönen Nymphe in einen Lorbeerbaum. Im Frühjahr 2005 vollendete Durs Grünbein einen 27 Gedichte umfassenden Zyklus zu dieser eindrücklichen Skulptur. Der vielfach ausgezeichnete Georg-Büchner-Preisträger liest an diesem Feierabend aus seinen Daphne-Gedichten und gewährt Einblicke in seinen Schaffensprozess. In der Abendsonne, zu Füßen der Daphne sitzend, klingt der Abend bei einem Glas Wein aus.

*Durs Grünbein in seinem Gedicht „Daphne“

Abend mit Durs Grünbein und Jörg Garbrecht

12 € / erm 8 €



Markus Lüpertz, Daphne, 2003, Bronze

Januar bis Juli 2018

nan
tesb
uch

Kindersamstage Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Bilder: Franz Kimmel, Barbara von Jagow

Kalender

Sa. 3.	FEBRUAR 11.00 – 17.30 Uhr Das Element Luft <i>15 € / erm. 10 €</i>	Termine im Herbst / Winter 2018 Sa, 8. September Sa, 17. November
	MAI 11.00 – 17.30 Uhr Das Element Erde <i>15 € / erm. 10 €</i>	
	JUNI 11.00 – 17.30 Uhr Die Elemente Holz und Metall <i>15 € / erm. 10 €</i>	

Treffpunkt: Langes Haus

Für Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene. Kinder unter 10 Jahren nur in Begleitung von Erwachsenen. Alle Termine mit kleiner Brotzeit vor Ort. Die Kindersamstage finden in der Regel im Freien und bei jedem Wetter statt. Die Teilnehmer arbeiten auch künstlerisch aktiv. Bitte auf bequeme, unempfindliche, wettergerechte Kleidung und passendes Schuhwerk achten. Einlass jeweils 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn

Informationen und Buchung: stiftung-nantesbuch.de/kindersamstage

Kindersamstage Kunst und Natur

Die Landschaft um Nantesbuch bietet einen großen Reichtum an Erfahrungsräumen. Kinder wie Erwachsene sind hier zum Betrachten und Erforschen eingeladen.

An den Kindersamstagen wird Natur für die ganze Familie mit allen Sinnen spürbar: Künstler aus Bildender Kunst, Musik, Theater oder Tanz unterstützen die Teilnehmer, ungekannte Blickwinkel zu erschließen. Beim gemeinsamen Experimentieren, Erproben und Gestalten sprühen dann die Ideen.

Viel Zeit für Kinder, Erwachsene und Künstler zum Entdecken und Begreifen, zum Forschen und produktiven Tun – und zum gegenseitigen Austausch auf Augenhöhe.





An mehreren Samstagen im Jahr konzipieren ausgewählte zeitgenössische Künstler ein Programm im Kontext von Kunst und Natur. In der Natur der Landschaft um das Lange Haus nehmen sie die Teilnehmer mit in ihren künstlerischen Prozess und gewähren Einblick in ihre Arbeitsweise.

Alle beteiligten Künstler stellen die Auseinandersetzung mit der Natur ins Zentrum ihrer Arbeit. Dabei findet der künstlerische Ausdruck die unterschiedlichsten Formen: Eine Filmkünstlerin forscht der Ästhetik pflanzlicher Strukturen nach, ein Musiker ist auf der Suche nach Klängen und akustischen Räumen in der Natur, eine Bildhauerin sucht nach konzeptionellen Herangehensweisen bei der Sammlung von Bodenproben. Gemeinsamer Ausgangspunkt aller Künstler ist das fragende Interesse an der Welt. Eine Haltung, die mit den Teilnehmern vor Ort vertieft wird und diese zum Teil eines künstlerischen Prozesses werden lässt.

Die Kindersamstage richten sich an Groß und Klein, an Kinder mit ihren Familien, Freunden und Bekannten, die auch ohne Begleitung von Kindern Freude daran haben, sich in und mit der Natur künstlerisch auszuprobieren. Der besondere Reiz der Angebote liegt im gemeinsamen produktiven Tun, das Erwachsene ebenso anspricht und herausfordert wie Kinder.

Die Elemente

Bereits im Eingangsbereich des Langen Hauses werden Gäste von den Elementen begrüßt: einem prasselnden Kamin, einem plätschernden Brunnen, einer Steinskulptur, die aus dem Boden heraus zu wachsen scheint, einer schwebenden Installation, hoch über den Köpfen – Holz und Metall sind bauleitende Elemente des Langen Hauses. Von hier aus erforschen die Teilnehmer die Elemente in ihrer faszinierenden Vielfalt und Tiefe. Auf einen gemeinsamen Einstieg folgt die künstlerische Untersuchung von Feuer, Wasser, Erde, Luft sowie Holz und Metall, die in der chinesischen Astrologie ebenfalls zu den Elementen gezählt werden.

Nach ersten Kindersamstagen zu Feuer und Wasser im Herbst 2017 wird die Reihe zu den Elementen 2018 fortgesetzt.

Samstag, 3. Februar
11.00–17.30 Uhr
Das Element Luft
15 € / erm. 10 €

Weitere Termine im Herbst/Winter 2018

Samstag, 8. September
Samstag, 17. November

Samstag, 12. Mai
11.00–17.30 Uhr
Das Element Erde
15 € / erm. 10 €

Samstag, 30. Juni
11.00–17.30 Uhr
**Die Elemente Holz
und Metall**
15 € / erm. 10 €



Mitwirkende Künstler

Die Künstler **Karin Bergdolt**, **Lena Gorelik**, **Ludger Lamers**, **Tobias Weber** und **Alexandra Wesolowski** haben gemeinsam eine künstlerische Haltung zu den Elementen entwickelt. Sie eröffnen den Teilnehmern der Kindersamstage individuelle Zugänge, die sich am Ende zu einem neuen Gesamteindruck fügen.

Lena Gorelik schreibt Romane. 2016 wurde ihr zehnter Roman „Mehr schwarz als lila“ veröffentlicht. Sie möchte Geschichten, Figuren und Worttänze entstehen lassen und jedem eine eigene Sprache geben.

Ludger Lamers studierte Sport, Biologie und Pädagogik an der Ruhr Universität Bochum. Seit 1987 arbeitet er professionell im Bereich Tanz, Performance, Perkussion und Schauspiel. Künstlerisch und pädagogisch legt er den Fokus auf Integration und respektvollem Umgang mit dem Unbekannten. Improvisation und dem Bauchgefühl folgen sind die Zentren des lustvollen Miteinanders im kreativen Schaffen.

Karin Bergdolt ist diplomierte Bildhauerin, Erzieherin und studierte Kunstpädagogin. Sie beschäftigt sich in ihrer Arbeit mit dem öffentlichen Raum und der Zeichnung. In der Vermittlung ist ihr die Auseinandersetzung in der Natur ein Anliegen. Dabei stellt sie stets die Erforschung von Naturphänomenen in den Fokus.

Tobias Weber ist Multiinstrumentalist und Spezialist für alles, was Saiten hat. Er spielt zeitgenössische Musik, komponiert und musiziert für das Theater, entwickelt experimentelle Kinderkonzertreihen, macht Musik für „humorbegabte Familien“ mit seiner Band Café Unterzucker. Er ist der Ansicht, dass der Spieler die Musik macht und nicht das Instrument. Musikalische Interaktionen spürbar und erfahrbar zu machen, bildet das Zentrum seiner Musikvermittlung.

Alexandra Wesolowski studierte an der Hochschule für Fernsehen und Film in München und macht sowohl Dokumentar- als auch Spielfilme. In ihren Filmen setzt sie sich mit den Menschen und ihren ganz eigenen Perspektiven auf die Welt auseinander. Ihr liegt das gemeinsame Erzählen und Forschen am Herzen.

Wasser

Ein Wochenende voller Musik, Literatur und Wissen rund um das Element des Lebens

Franui Open Air

Die Osttiroler Franui Banda, die bereits beim Moosbrand Literatur- und Musikfest im September 2017 ihr Publikum bei einem Konzert im Stall begeisterte, kehrt mit 60-facher Verstärkung aus der Region ins Lange Haus zurück:

Für das erste Open Air-Konzert der Stiftung Nantesbuch vereinen sich Franui mit der Tölzer Stadtkapelle für ein ungewöhnliches musikalisches Erlebnis, bei dem sich alles ums Wasser dreht.

Samstag, 14. Juli 2017, 19.30 Uhr

Franui Musicbanda und die Tölzer Stadtkapelle

Open Air-Konzert vor dem Langen Haus

25 € / erm. 15 €

Das Konzert findet bei jedem Wetter statt.

Tag der Natur

Natur und Nachhaltigkeit bestimmen in unterschiedlicher Ausprägung die Aktivitäten dreier Einrichtungen in der Region:

Das Zentrum für Umwelt und Kultur in Benediktbeuern, die Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf und die Stiftung Nantesbuch feiern am 15. Juli 2018 erstmals einen gemeinsamen Tag der Natur.

Jeder der drei Kooperationspartner bietet am eigenen Standort Aktion und Information rund um das diesjährige Thema Wasser. In Nantesbuch spielt die Renaturierung von Wasserläufen eine zentrale Rolle. Gemeinsam entsteht so ein vielfältiges Programm mit Angeboten für alle Natur-Interessierten von jung bis alt, das sich am besten per Rundtour mit dem eigenen Fahrrad erkunden lässt.

Sonntag, 15. Juli 2018, 10.00–16.00 Uhr

Tag der Natur – Wasser

Eine gemeinsame Veranstaltung des ZUK Benediktbeuern, der Jugendsiedlung Hochland und der Stiftung Nantesbuch
Eintritt frei!

Mehr Informationen: www.stiftung-nantesbuch.de

Langes Haus der Stiftung Nantesbuch, Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn



Bilder: Franz Kimmel, Barbara von Jagow

Sommerfest

nan
tesb
uch

Wasser

14. Juli 2018
Franui Open Air

15. Juli 2018
Tag der Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Vorschau Herbst 2018

nan
tesb
uch

Moosbrand Literatur- und Musikfest

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Bild: Karl Bohrmann, aus Serie ohne Titel (Rote Bäume),
1996, Ölkreide auf rotem chinesischem Papier, collagiert

Moosbrand Literatur- und Musikfest 13. bis 16. September 2018

Ein Ort für die Begegnung mit Kunst und Natur. Das ist Nantesbuch. Künstler arbeiten hier in Reflexion auf die Natur, das Lange Haus ermöglicht den direkten Austausch von Künstlern untereinander und die unmittelbare Begegnung der Besucher mit allen künstlerischen Ausdrucksformen. Ein Raum ist entstanden, der das Ansehen und Beobachten von Natur, Landschaft und Landwirtschaft ermöglicht sowie das Nachdenken und die spielerische und tiefergehende Erkundung der Welt um uns herum fördert.

Moosbrand, das Literatur- und Musikfest für Nantesbuch, findet nach einem gelungenen Auftakt zum zweiten Mal statt. Diesmal stehen an vier Tagen im September Literatur und Musik im Mittelpunkt. Schriftsteller, Schauspieler, Musiker und Wissenschaftler kommen nach Nantesbuch, um die Kraft dieses starken Flecken Erde zu nutzen und miteinander und mit dem Publikum in einen Dialog zu treten: Neben Lesungen, Gesprächen und Konzerten im Langen Haus, das damit zum Konzerthaus, zum Gesprächsforum und zum Festsaal wird, sind Exkursionen in die Moorlandschaft vorgesehen.

Mehr Informationen:
www.stiftung-nantesbuch.de/moosbrand
Langes Haus der Stiftung Nantesbuch,
Karpfsee 12, 83670 Bad Heilbrunn

Moosbrand ist ein Kunstwort. So hieß eine Literaturzeitschrift für neue Texte und Originalgrafik, die zunächst fast in Samisdat-Tradition von 1993 bis 1998 erschien. Moosbrand steht hier für das Bestreben, Natur und Kultur zusammenzubringen, das Verhältnis von Natur und Zivilisation künstlerisch zu betrachten und zu reflektieren.

Es herrschte das schönste Wetter

Wetter gibt es immer. Im Wetter vereinen sich die Elemente Wasser, Erde, Feuer, Luft. Ob es bewölkt ist oder regnet hängt davon ab, wie stark die Sonne Boden und Luft erwärmt und wie feucht diese sind. Die Winde und die Wolken waren immer schon Elemente, die die Menschen faszinierten und die sie zugleich fürchteten, sie entziehen sich jeglicher Kontrolle. Im Wasser spiegelt sich der Himmel, die Erde gibt Halt und kann bersten, das Feuer, den Menschen von den Göttern gebracht, muss gehütet und gepflegt werden. Es ist real und zutiefst innerlich: es lodert im Ofen, leuchtet am Himmel und entbrennt in der Liebe. Die Elemente stellen Orte dar, von denen aus sich das Mythische und das Philosophische oder das Anschauliche und das Theoretische als Momente einer sie umfassenden poetischen Erkenntnis erfassen lassen.

In der Natur findet man die Bilder, die es für das eigene Innere nicht gibt, die Stimmungen, Gefühle, Ahnungen kommen erst in den Benennungen der Außenwelt zu Wort. Erst hier, im Freien, gab es düster bedrohliche Wolken oder hellen Sonnenschein, gibt es dunkle Seen und weite Felder, Sonnenaufgänge, Mondschein oder dichten Nebel über dem Moor. Sturm und Regen, Gewitter und der Geruch der Erde prägen Atmosphären und beeinflussen Stimmungen.

Wo die Wissenschaft zu einem analytischen Ergebnis kommt, wo die begründende Sprache der Philosophen aufhört, da beginnt der Dichter zu dichten. Die Zahl vier galt den Pythagoräern als heilig, es war die Zahl der Elemente, der Himmelsrichtungen, der Winde und der Jahreszeiten. Vier Texte, vorgetragen von Schauspielern, bilden den Ausgangspunkt für korrespondierende und kontrastierende Lesungen der Schriftsteller:

Jon Fosse, Ich bin der Wind
Theodor Storm, Der Schimmelreiter
Charles-Ferdinand Ramuz, Derborence
Inger Christensen, det/das
Komposition für Moosbrand, Uraufführung

Brigitte Labs-Ehlert, Kuratorin

Stiftung Nantesbuch

Geschäftsführung
Dr. Andrea Firmenich
Dr. Konstantin Reetz

Geschäftsstelle
Stiftung Nantesbuch gGmbH
Werneckstr. 8
80802 München

T + 49 (0)89 9901854-0
info@stiftung-nantesbuch.de
www.stiftung-nantesbuch.de

Veranstaltungen

Langes Haus
Stiftung Nantesbuch
Karpfsee 12
83670 Bad Heilbrunn

Karten, Buchung

www.stiftung-nantesbuch.de/
veranstaltungen
veranstaltungen@
stiftung-nantesbuch.de
T + 49 (0)8046 2319 115

Anfahrt

Aus Richtung München
oder Garmisch über A 95,
Ausfahrt Seeshaupt, Richtung
Beuerberg St 2064 / St 2370,
nach 9,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 2,5 km

Aus Richtung Bad Tölz
über B 472 Richtung Bad
Heilbrunn und B11 (rechts),
nach 2,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 1 km